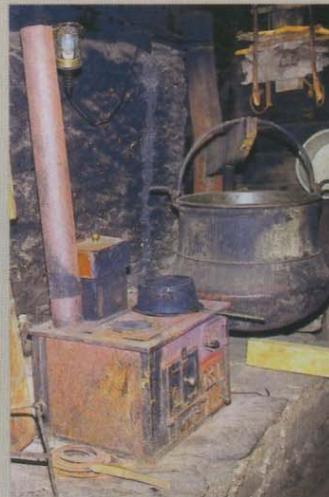


# Von Fässern und Fässchen

**Kulturtipp**


## ! Dampfende Käsechessi

Achtung, den Kopf einziehen und dann kann der Duft der 1606 erbauten Alphütte Nagulschbalmu auf der Riederalp eingeatmet werden. Vorstellen kann man sich ganz gut, wie früher hier Käse hergestellt wurde. Die «Käsechessi» sind aussen herum schwarz gebrannt von der offenen Feuerstelle, der so genannten Trächa. Man kann den Duft von früher noch riechen. Die original eingerichtete Küche und die niedrige Stube lassen erahnen, wie vor 50 Jahren Sennen und Hirten im Sommer auf der Alp lebten. Neben der Ausstellung «Alpwärts», die aufzeigt, wie früher Mensch und Tier mit Sack und Pack auf die Alp kamen, kann auch das eindruckliche Video «Aletsch 1899 – 1999» gesehen werden. Hier könnten die Gegensätze grösser nicht sein. Zum kurzweiligen Verweilen gibt es vor der Hütte einen Spielplatz für die Jüngsten, eine Feuerstelle und einen Brunnen. Jeden Dienstag wird von einer Bäuerin auf traditionelle Weise Butter hergestellt. Die Butterbrote, die dann verteilt werden, schmecken besonders gut. Am Mittwoch käst der Senn wie vor 50 Jahren über dem offenen Feuer.

Reservierungen beim Tourismusbüro  
Telefon +41 (0)27 928 60 50  
[www.alpmuseum.ch](http://www.alpmuseum.ch)

Wahrlich einen Besuch wert.  
Das Zumofenhaus in Salgesch.

**Zwei Standorte, das Zumofenhaus in Salgesch und das Château de Villa in Siders, die durch den Entdeckungs-Parcours im Weinberg miteinander verbunden sind, beherbergen zusammen das Walliser Reb- und Weinmuseum.**

Kennen Sie die Brenten und die Troser? Wissen Sie, was eine Massette ist und wozu eine Buttille früher gebraucht wurde? Dies alles wird auf eindruckliche Weise im doppelgiebligen alten Bauwerk, dem Zumofenhaus, erklärt.

Seit dem Herbst 2002 gibt es eine Ausstellung mit dem Namen «Kelterzeit». Legen Sie selbst Hand an und experimentieren Sie mit einer alten Kelter (Weinpresse). Mit diesem Instrument schwelgt man in lang vergangenen Zeiten und merkt am eigenen Körper, wie schweisstre-

bend die Herstellung von Wein anno dazumal war.

## Das Fest der Sinne

Gemütlich wird die Reise in die Vergangenheit vorgesetzt. Die Wanderung durch die Rebberge beginnt. Besonders im Herbst stehen, zwischen den goldgefärbten Rebstauden, die alten schwarzgebrannten Walliser Stadel mit ihren urchigen Gebälken heraus.

Ein Fest der Sinne beginnt. Im Zumofenhaus wird zuerst die Vergangenheit mit den Händen erfüllt, bei der Rebbergwanderung werden die Augen verwöhnt und zum Schluss am Ausgangspunkt, dem Château de Villa in Siders, kann man am eigenen Gaumen erkosten, was in der Vinothek an prächtigen Weinen angeboten wird. ■

[www.museevalaisanduvin.ch](http://www.museevalaisanduvin.ch)